

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gerten den himel zu gewynnen oder zu tören. Aber die gut willig stercke iouis
schicket sie nach dem es billich was. Aber wilt du icht das wir dieselben bewer-
ung zusamen stossen das villeicht auf solicher zusamen schlabung oder streitung
entspringe ein schöner funck der warheit. **B.** Do sprach ich. Was stee zu deiner
wilkur. **D.** Do sprach sie. Nyemant wurdet daran zweifeln. Dann das got sey
almechtig. **B.** Do sprach ich. das neir eins versumen gemüts ist daran sol me-
mant zweifeln. **D.** Do sprach sie. Der da aller ding mechtig ist. gegen dem ist
nichts des er mit vermüge. **B.** Do sprach ich. nichts. **D.** Do sprach sie. Mag
aber got icht gethun das pöse. **B.** Do sprach ich. allermynst. **D.** Do sprach
sie. darumb ist das böf nichts. seintmalen der dasselb mit gethun mag der da mit
vermag das das do nichts ist. **B.** Do sprach ich. Schimpfest du icht mich vmb
zuführen oder zuberriegen vnd machest mir mit deinen bewerungen ein hawf auf
dem ich mich nicht wider verichtn kan. Als do was das hawf das Laborintus
genant was. wenn yemant wenet er gieng hinein so gieng er herauf. vñ wen
er wenet er gieng herauf so gieng er hinein. Also das du nw da hinein geest da
du herauf gegangen bist. vñ nw herauf geest da du hinein bist gegangen. **O**
weltzest du zusamen einen wunderlichen vmbgangk der götlichen einfeltikeit.
Wann ein wenig hye vor hubst du an von der selikeyt. vñ sprachst sie were
das höbst gut. vñ redest das sie were gesetzt in dem höbsten got. **D**enselben
got hast du auch alsbald aufgesprochen. das er sey das höbst gut. vñ die volle
selikeit. vñ lereest auch das gleicherweise als ein fundere gabe. das außserhalb
sem nyemant selig were dann der auch got were. vñ anderwait hast du auch
geredt. das die selb forme des guten sey das wesen gottes. vñ der selikeit.
vñ hast auch gelert das das selb ein. sey das selb gut das von aller natur der
ding würt begert. vñ hast auch disputiert oder gekünstet. das got mit der
pflignuß der gütigkeit regier oder aufrichte alle ding. vñ im alle ding wil-
liglich gehorsam sem. vñ das auch keyn wesen sey des üfels oder des pösen.
vñ hast das aufgelegt mit aigen natürlichen bewerungen die mit von aufwend-
dig dar zu genomen sind. sunder von dem das aus dem andern glauben zeucht.
D. Do sprach sie. wir schimpfen oder betriegn dich allermynst. **S**und wir ha-
ben von gottes gabe den wir vor langst geflöhet haben aufpracht oder wolfürt
das ding das aller ding das aller gröfist ist. wañ die forme des götlichen wesens
ist also getan das sie nicht vellet in aufwendig ding noch kein aufwendig ding
in sichselbs empfabet. **W**añ als vñ ir **D**armemides d meister in kriechisch zungn
gesprachen hat. die meynung. **I**n dem circkel pringest du zu williglichen alle
memig. **R**echt sam er sprach. das götlich wesen macht vmbgeend den beweg-
lichen vmbkraif. vñ beheldet sich selber vnweglich. **V**nd da von seint wir
ersucht haben die bewerung die mit aufwendig genomen. sunder innerhalb des
dings das wir da gesagt habn gesetzt sind so ist nichts des du dich dürffest ver-
wundern nach dem du doch gelernt hast das plato erteilt hat. das die rede zuge-
hören müssen den dingen von den sie sagen.

Metrum duodecimū

Elix qui potuit boni. **F**ontem uisere lucidū. **F**elix qui potuit grauis.

Terre soluere uincula. **Q**uondam funera coniugis. **V**ates thraicius